

## Automatik-Zurrsystem

### Abb. 1: Bestandteile

A: Spannelement  
B: Haken (Verbindungselement)  
C: Festende Polyesterband

D: Verstellbares Polyesterband  
E: Auslöseknopf  
F: Handgriff  
G: Bremse

### Abb. 2: Ausgangsposition

Der Haken B und das verstellbare Polyesterband D sind gesperrt und können nicht herausgezogen werden.



### Abb. 3: Lösen

Drücken Sie den Knopf E und gleichzeitig den Handgriff F nach unten. Der Haken B und das Polyesterband D können bewegt werden. Sie können so bequem eine Längenvoreinstellung des Gurtbandes vornehmen.



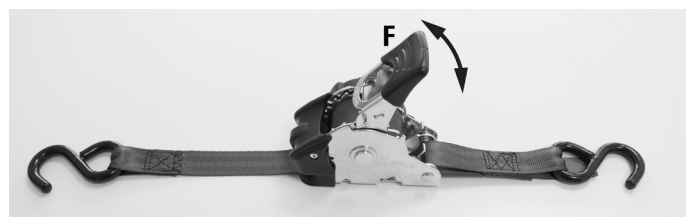
### Abb. 4: Wiederherstellung des geschlossenen Zustands

Drücken Sie wieder die Taste E und heben Sie gleichzeitig den Handgriff F an (siehe Pfeile). Der Haken B und das verstellbare Polyesterband D sind wieder gesperrt und können nicht mehr verstellt werden.



### Abb. 5: Spannen

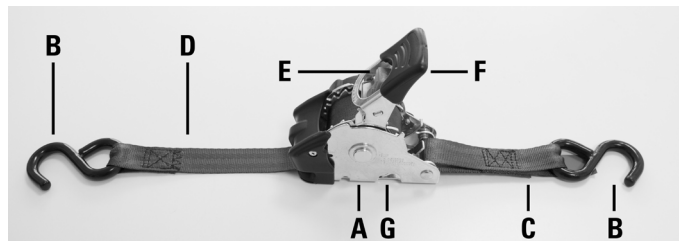
Drücken Sie die Taste E und heben Sie gleichzeitig den Handgriff F an. Durch das mehrmalige Hin- und Herbewegen des Handgriffs F wird der Gurt gespannt.



### Kenndaten:

| Typ                              | GS-geprüft | LC [daN] | Länge [m] | Haken | Gurtbandbreite [mm] | Farbe |
|----------------------------------|------------|----------|-----------|-------|---------------------|-------|
| <b>Automatik Zurrsystem 0,3</b>  | ja         | 300      | 3         | SH/SH | 25                  | blau  |
| <b>Automatik Zurrsystem 0,75</b> | ja         | 750      | 3         | SH/SH | 50                  | blau  |

### Abb. 1



### Abb. 6: Geschlossener Zustand

Drücken Sie den Handgriff F nach unten. Das Gurtband wird gespannt und verschlossen.



### Abb. 7: Rückkehr zur Offenstellung

Drücken Sie die Taste E und heben Sie gleichzeitig Handgriff F. Haken B und verstellbares Polyesterband D können zur Längeneinstellung herausgezogen werden.



### Abb. 8: Einzug

Drücken Sie die Taste E zum Lösen, Freilauf des Spannelements. Haken B und verstellbares Polyesterband D werden automatisch eingezogen.

#### Achtung!

Führen Sie beim Freilauf das verstellbare Polyesterband mit der Hand, um ein Schlagen des Gurtbandes und des Hakens zu vermeiden.

Stellen Sie während des Einzugs sicher, dass das Gurtband beim Einrollen nicht verdreht wird. Die Geschwindigkeit des Einzugs kann durch Druckkraft reguliert werden.



Sehr geehrter SpanSet-Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf von SpanSet-Zurrmitteln. Diese Benutzeranleitung informiert Sie in kurzer Form über den richtigen Einsatz des Zurrmittels. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der ersten Verwendung genau durch! Weitergehende Informationen finden Sie unter <http://www.spanset.de>.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren SpanSet-Fachhändler.

Ihre SpanSet Unternehmensgruppe

## Geltungsbereich

Diese Benutzeranleitung gilt für SpanSet-Zurrgurte und beschreibt die Handhabung, den Einsatz und die Überprüfung sowie Dokumentation und Abergereife von Mehrweg-Zurrmitteln nach DIN EN 12195-2.

**Achtung! Bei Nichtbeachtung dieser besonders wichtigen Hinweise ist die Funktion des Zurrmittels nicht mehr gewährleistet. Schwere Unfälle mit Verletzungs- oder gar Todesfolge sind möglich. Vor dem Öffnen des Zurrmittels müssen Sie sich vergewissern, dass die Ladung auch ohne Sicherung noch sicher steht und den Abladenden nicht durch Herunterfallen gefährdet.**

## 1. Hinweise zur Handhabung

**1.1** Achten Sie darauf, dass das Verzurren nur durch unterwiesene Personen erfolgt.

**1.2** Es ist verboten, Zurrmittel für andere als die bestimmungsgemäße Anwendung einzusetzen.

**1.3** Der Einsatz unter chemischen Einflüssen wie z.B. Säuren oder Laugen ist zu vermeiden! Ausnahme: Nach Abstimmung mit dem Hersteller.

**1.4** Die Verwendung von Zurrmittel ist nur in bestimmten Temperaturbereichen erlaubt: PES/PA -40°C bis +100°C, PP -40°C bis +80°C.

**1.5** Zurrmittel mit unleserlichem oder fehlendem Etikett sind der Verwendung zu entziehen, da fehlende Sicherheitshinweise zur Fehlbedienung führen können.

**1.6** Spannelemente sind regelmäßig zu reinigen und ausschließlich im Bereich der Zahnscheiben leicht zu schmieren.

**1.7** Zurrmittel dürfen nicht über scharfe Kanten gespannt und nicht über scharfe Kanten gezogen werden, da das Gurtband durchtrennt wird. Eine scharfe Kante liegt bereits vor, wenn der Kantenradius „r“ kleiner als die Dicke des Gurtbandes „d“ ist (Abb. 5).

**1.8** Zurrhaken müssen mit der gesamten Breite im Hakengrund aufliegen. Zurrhaken dürfen nicht auf ihrer Spitze belastet werden (Abb. 6).

**1.9** Die Vorspannkraft der Zurrgurte ist nach kurzer Fahrstrecke und während der gesamten Fahrt zu prüfen. Bei Bedarf muss nachgespannt werden.

**1.10** Beim Be- und Entladen ist auf tiefhängende Oberleitungen zu achten.

Das textile Gurtmaterial kann abfärben, weshalb empfindliche Güter zu schützen sind.

## 2. Gebrauch von Zurrgurten

Bei Auswahl und Gebrauch der Zurrmittel müssen Sie die erforderliche Zurrkraft sowie die Verwendungsart und die Art der zu zurrenden Ladung berücksichtigen. Die Größe, Form und das Gewicht der Ladung, aber auch die beabsichtigte Verwendungsart, die Transportumgebung (geeignetes Fahrzeug, Zurrpunkte) und die Art der Ladung bestimmen die richtige Auswahl.

Beachten Sie bei der Ladungssicherung die dynamischen Kräfte, die beim Anfahren, Bremsen, bei Kurvenfahrt usw. entstehen. Zur richtigen Dimensionierung der Ladungssicherung müssen Sie diese Kräfte kennen und danach den Einsatz der Zurrgurte planen.

Planen Sie das Anbringen und das Entfernen der Zurrmittel vor Beginn der Fahrt. Während einer längeren Fahrt sind Teilladungen zu berücksichtigen. Berechnen Sie die Anzahl der Zurrmittel nach DIN EN 12 195-1 und VDI 2700 Blatt 2. Es müssen aus Stabilitätsgründen mindestens zwei Zurrmittel zum Niederzurren und zwei Paare baugleicher Zurrmittel beim Diagonalzurren verwendet werden, wenn keine anderen Maßnahmen getroffen werden, die ein Verdrehen oder Verrutschen der Ladung durch z.B. Formschluss verhindern.

Es dürfen nur solche Zurrssysteme zum Niederzurren verwendet werden, auf denen die STF/Vorspannkraft auf dem Label ausgewiesen sind. Bei diesem System darf maximal die auf dem Label angegebene Handzugkraft SHF (Standard Hand Force) nur von Hand eingebracht werden. In der Regel ist dies 25 daN bei einer Gurtbreite von 25 mm und 50 daN bei allen anderen Gurtbandbreiten.

Das ausgewählte Zurrmittel muss für den Verwendungszweck stark genug sein und hinsichtlich der Zurrart die richtige Länge aufweisen.

Bei diesem System darf maximal die auf dem Label angegebene Handzugkraft SHF (Standard Hand Force) eingebracht werden. In der Regel ist dies 20 daN bei einer Gurtbreite von 25 mm und 50 daN bei allen anderen Gurtbreiten.

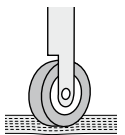
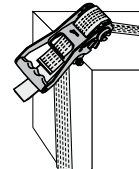
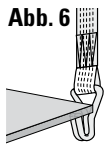
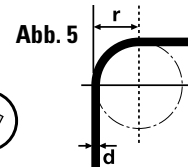
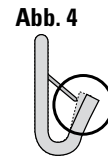
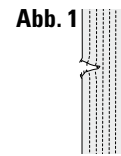
## Wichtig bei Dachlast:

Die Angaben des Herstellers dürfen nicht überschritten werden! Bei unsachgemäßem Einsatz des Gurtes besteht die Gefahr einer nicht ausreichenden Befestigung des Transportgutes.

## 3. Überprüfung und Instandhaltung

Zurrmittel müssen während und vor jedem Einsatz auf augenfällige Mängel geprüft werden. Stellen Sie Mängel fest, die die Sicherheit beeinträchtigen, müssen Sie die Zurrmittel der weiteren Benutzung entziehen.

# STOP



Zurrmittel müssen der weiteren Verwendung entzogen werden, wenn z.B. das Etikett fehlt und der Hersteller unbekannt ist, das Gurtband mehr als 10 % des Querschnitts durchtrennt ist (Abb. 1), das Gewebe durch Säure/Lauge oder Hitzeeinwirkung beschädigt ist (Abb. 2), das Verbindungselement oder Spannelement Anrisse, Kerben, Brüche oder Korrosion ausweist (Abb. 3), das Spannelement oder dessen Bauteile deformiert sind, das Hakenmaul um mehr als 5 % geweitet (deformiert) ist (Abb. 4) ... Eine Prüfung durch einen Sachkundigen (befähigte Person) ist entsprechend der vom Unternehmer festgelegten Prüffrist, mindestens jedoch einmal jährlich durchzuführen.

## 4. Aufbewahrung

Durch die sorgfältige Pflege und sachgemäße Lagerung des Zurrmittels bewahren Sie die hohe Qualität und Funktionalität des SpanSet-Produktes für lange Zeit. Bewahren Sie Ihre Zurrmittel sauber, trocken und gut belüftet auf und vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung sowie chemische Einflüsse.

Bezugsquelle für EN-Normen:

Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin;

[www.beuth.de](http://www.beuth.de), Telefon: (030) 2601-0

Bezugsquelle für weitere DGUV Vorschriften, DG UV Regeln und DGUV Informationen:

Zuständige Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) oder

Carl Heymanns Verlag KG, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln, [www.heymanns.com](http://www.heymanns.com)

Weitere Informationen finden Sie auch in der allgemeinen Benutzeranleitung für SpanSet Zurrmittel unter: [www.spanset.de](http://www.spanset.de)